

Henry Böhack tritt nach 42 Jahren ab

Letztes Wattrennen unter seiner Regie am 14. August – Fünf Galopp- und sieben Trabrennen

CUXHAVEN. Gemunkelt wurde schon länger, aber jetzt ist es raus: „Nach 42 Jahren, bei der nächsten Generalversammlung im Januar 2017, ist Schluss“, gab Wattrennpräsident Henry Böhack am Mittwoch in Cuxhaven bekannt. Gibt es einen Nachfolger? „Ja, aber der wird erst im Januar gewählt“, beugte der Scheidende möglichen Spekulationen vor. Böhack genießt dabei das Vorschlagsrecht.

Mit dem Präsidenten, der im nächsten Jahr 90 Jahre alt wird, verlassen mit der Geschäftsführerin Beatrice Lohmann und Schatzmeister Gerhard Joost zwei weitere Vorstandsmitglieder die Kommandobrücke im Verein für Pferderennen auf dem Duhner Watt. Beide waren über 30 Jahre im Amt.

Henry Böhack reißt eine große Lücke im Verein. Aber es sei an der Zeit, den Wechsel zu vollziehen. Wer in seine Fußstapfen tritt, hat ein schweres Erbe vor sich. „Nicht ich, wir alle haben im Vorstand gute Arbeit geleistet und abgeliefert“, blickte der Pr-



Henry Böhack gibt das Präsidentenamt im Wattrennverein nach 42 Jahren ab. Der Nachfolger wird 2017 gewählt.
Foto Malekaitis

sident zurück und bedankte sich bei allen Weggefährten der zurückliegenden 42 Jahre. Als er im November 1974 zum Präsidenten gewählt worden war, hatte er zwei schlaflose Nächte vor sich. „Die Zeit danach hat uns zusammengeschweißt“, so der Scheidende.

Am 14. August läuft das letzte Wattrennen unter Böhacks Regentschaft. „Da muss ich mich erst noch dran gewöhnen, aber es wird klappen“, betonte er. In der jüngsten Zusammenkunft bedankte sich Böhack bei Vorstand, den Organisationen und Hilfskräften für eine stets faire und vorbildliche Zusammenarbeit.

Erster Start um 13 Uhr

Fünf Galopp- und sieben Trabrennen stehen neben einem Ponylauf und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm im Zeitplan. Das erste Rennen wird, sofern Meergott Neptun den Wattboden freigegeben hat, um 13 Uhr gestartet. Im Mittelpunkt bei den Galopprennen steht das Rennen um den Wanderpokal des

niedersächsischen Ministerpräsidenten.

Zur Siegerehrung wird Sozialministerin Cornelia Rundt (SPD) erwartet. Bei den Trabrennen ist es das Rennen um das „Blaue Band des Wattenmeeres“, das am höchsten im Kurs steht.

Rennleiter Andreas Heil zitiert aus der neuen Trabrenn-Ordnung, wonach Zugwatte (Ohrenstöpsel) und Zungenband bundesweit genehmigt sind. Der Veranstalter verzichtet aber darauf, lässt die „Hilfsmittel“ nicht zu. Darauf hatten sich im April Vertreter des niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums, des Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) und des Landkreises, Pferdesportverbände und Wissenschaftler geeinigt. Die Tierschutzorganisation PETA hatte Anzeige wegen Tierquälerei erstattet. „Einheitliche Regeln wären zum Vorteil für alle Beteiligten. Um daran mitzuwirken, ist auch die Politik gefordert. Derzeit gibt es leider viel Mischwerk“, unterstrich der Rennleiter. (jm)